

## ■ 23. ATGA Facility Kongress

# Besseres Management – bessere Gebäude

Nur wenn alle an der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Immobilien Beteiligten an einem Strang ziehen, entstehen bessere Gebäude. Darüber hinaus müssen sich die handelnden Personen auch ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst sein. In diesem Sinne stand der 23. ATGA Facility Kongress und ebenso die Austrian FM Awards dieses Jahr ganz im Zeichen der beiden Schlüsselfaktoren für bessere Gebäude und besseres Management: Kommunikation und Bewusstseinsbildung.

Facility Management hat ein Ziel: Das Kerngeschäft bestmöglich zu unterstützen und die Performance des Auftraggebers zu verbessern. Egal, ob Gebäude geplant, errichtet oder betrieben werden, ob materielle oder immaterielle Komponenten bereitgestellt werden, ob in-house oder extern Facilities gemanagt werden oder ob Einzeldienstleistungen erbracht werden: Nur wenn alle an der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Immobilien Beteiligten an einem Strang ziehen, entstehen bessere Gebäude.

### Das „Miteinander Reden“ stand beim Kongress im Mittelpunkt

Nicht nur das Experten-Service vor Ort, sondern auch das erste Speed Networking wurden intensiv genutzt. Allen Best Practice Beispielen war eines gemeinsam: Wenn nicht rechtzeitig kommuniziert wird, kostet das. Vom Facility Management für den campus wu bis zu den „Zumutungen des Arbeitsmarktes für Jugendliche“ – unsere Arbeitswelt verändert sich extrem schnell. Allzu oft ist die mangelnde Kommunikation zwischen den einzelnen Fachexperten aus Planung, Errichtung und Facility Management der Grund für Mehrkosten und Unzufriedenheit der Nutzer. Positiv wurde die Teilnahme der Studenten der FH Kufstein als neue Generation von Facility Managern wahrgenommen. Hervorzuheben ist die Initiative der ATGA TGA Gruppe der 13 Gebote der Gebäudeplanung für ein besseres Gebäude durch gezieltere Kommunikation für nachhaltigere und innovativere Lösungen. „Wir müssen einfach mehr miteinander reden“, so Ing. Mag. Markus Aschauer, Geschäftsführer der ATGA in seinem Schlusssatz.

### Die Austrian FM Awards 2015

Der vonseiten ATGA GmbH initiierte, rein ideale, nicht dotierte Preis liefert einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Immobilien- und Facility Management Branche.

Gemeinsam mit dem Kongressveranstalter ATGA GmbH engagieren sich mehrere Unternehmen als Mentoren der Austrian FM Awards. Die Austrian FM Awards werden in folgenden vier Kategorien vergeben: In der Kategorie Arbeitswelt des Jahres 2015 – unter der Mentorenschaft von teamgnesda Gnesda Real Estate & Consulting GmbH – machte Kapsch CarrierCom den ersten Platz.

Im Rahmen der Austrian FM Awards Kategorie ArchitektInnen des Jahres 2015 waren wie immer das „Who is Who“ der österreichischen Architekturszene nominiert. Als Gewinner wurde BWM Architekten und Partner ZT GmbH ausgezeichnet.



Der Initiator, Ing. Mag. Markus Aschauer, Geschäftsführer ATGA GmbH, mit den Nominierten, Preisträgern, Juroren sowie Mentoren der Austrian FM Awards

Was macht eine Immobilie zur Facility des Jahres? Das Preisträgerobjekt 2015 wurde STAR 22. Bei dem Siegerobjekt STAR 22 wurde eine nachhaltige Verknüpfung von Errichtung und Betrieb praktiziert.

Mit der FM EnergyEnvironment Challenge 2015 werden die Bemühungen der einzelnen Betriebe im Energieeffizienz-Sektor ausgezeichnet. Ausgezeichnet wurde Leuchtturm LT1 von Schachinger Logistik GmbH als nachhaltiger Hallenbau und Vorzeigeprojekt für den Lebenszykluskosten-Gedanken.

▲ [www.atga.com](http://www.atga.com)



## ■ Facility Management 2015

# Best Paper Award Gewinner prämiert

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe wurden am 25. März 2015 auf der Facility Management die Gewinner des Best Paper Awards ausgezeichnet.

- Prämiert wurden die Arbeiten von
- DI Dr. Lisa Koller, RESO Partners AG für den Beitrag „Anforderungs- und LCC-Design im planungs- und baubegleitenden Facility Management“
  - Prof. Dr. Helmut Floegl, Donau-Universität Krems für den Beitrag „Ökonomisch-ökologisches Gebäudelebenszyklusmodell“
  - Sören Schmah, iffm Institut für Facility Management GmbH für den Beitrag „Einsparungen durch softwaregestütztes nutzerinitiiertes

Flächenmanagement am Beispiel der Charité Berlin“

Die Gewinnerbeiträge haben das Kongresskomitee insbesondere durch die hohe Qualität des Inhaltes, den Neuigkeitsgehalt sowie die Aktualität und den Praxisbezug überzeugt. Die Auszeichnungen der drei Gewinner, die aus Berlin, Krems a.d. Donau und Glattbrugg stammen, verdeutlicht einmal mehr die Bedeutung der Facility Management Veranstaltung, die sie in der D-A-C-H-Region hat. Die Gewinner dürfen sich neben der Präsentation ihres Beitrages auf dem Facility Management Kongress, der Veröffentlichung im Tagungsband über ein Preisgeld in Höhe von je 500 Euro freuen.

▲ [www.fm-messe.de](http://www.fm-messe.de)